

Karl 7. mußte noch einige Zeit sich mit den Engländern herumschlagen. Endlich gelang es ihm, sich mit Philipp von Burgund zu versöhnen. Isabeau starb darüber vor Aerger, und nachdem Karl Paris eingenommen hatte, wurde er auch von den übrigen Franzosen als König anerkannt. Die Engländer verloren in Frankreich eine Stadt nach der andern, bis ihnen zuletzt nur noch Calais übrig blieb, welches sie bis ins 16te Jahrhundert behauptet haben.

Karl ist der erste König gewesen, der eine Art stehender Heere errichtete, die nachher eine so große Veränderung in der Kriegsführung bewirkten. Er starb 1461.

63. Erfindung des Compaß, des Schießpulvers und der Buchdruckerkunst.

Diese drei so wichtigen Erfindungen fallen zwar keineswegs in ein und dieselbe Zeit, mögen aber hier zusammengefaßt werden.

Ehe man den Compaß kannte, befanden sich die Schiffer oft in großer Verlegenheit. Sobald nämlich der Himmel mit Wolken bedeckt war, wußten sie nicht, wo sie sich befanden, und wohin sie steuern sollten; denn nur die Sterne waren es, die ihnen die Richtung anwiesen. Darum mußten sie sich möglichst nahe an die Küsten halten, und dies nöthigte sie theils zu großen Umwegen, theils war es auch sehr gefährlich, weil sie bei Stürmen leicht scheiterten. Darum war es eine ungemein wichtige Entdeckung, daß man bemerkte, eine Nadel, die man mit einem Magnetstein bestrich, weise, sobald sie frei liege, immer mit der Spitze nach Norden. Wer diese wichtige Erfindung machte, ist nicht gewiß. Gewöhnlich schreibt man sie einem Bürger in Amalfi, Flavio Gioja, der ums Jahr 1300 lebte, zu. Indeß weiß man jetzt, daß man sie schon im 12ten Jahrhundert gemacht habe. Man machte nun ein Kästchen, welches in der Mitte eine Spitze hatte. Auf diese setzte man eine mit Magnet bestrichene Nadel so, daß sie sich frei nach allen Seiten hin bewegen konnte. Ein solches Kästchen nannte man einen Compaß. Nun erst konnten die Schiffer dreist quer über alle